



SALESIANER  
DON BOSCO

Wenn Gott uns heimbringt,  
das wird ein Fest sein!  
Ein Fest ohne Ende!



Zum Gedenken an unseren Mitbruder

**P. Johann Tanzer SDB**

Konsistorialrat

Liebe Mitbrüder!

In den Morgenstunden des 12. Juni 2018 hat der Herr, für uns alle überraschend, unseren Mitbruder

### **Konsistorialrat P. Johann Tanzer**

zu sich in die Herrlichkeit des Himmels heimgeholt.

Johann Tanzer wurde am 03. 02. 1935 als drittes Kind der Eheleute Johann und Katharina Tanzer in Bruck an der Donau (heute Slowakei) geboren. In seinem vierten Lebensjahr verstarb der Vater. In der Zeit der Volksschule empfing er die Erste hl. Kommunion.

Die 4. Klasse Volksschule konnte er nicht vollenden, weil die Familie am 3. Juli 1945 aufgrund der „Beneš-Dekrete“ (Vertreibung aller Deutschsprachigen) ihre Heimat verlassen musste. Nach einem dreiwöchigen Lager wurden sie nach Österreich gebracht, wo sie schließlich in Wien im 3. Bezirk eine neue Heimat fanden.

Hier besuchte er die 4. Klasse Volksschule, dann zwei Klassen Hauptschule. In dieser Zeit war er Ministrant an der Karls-Kirche. Er bekam auch noch eine Schwester, sodass er dann 4 Schwestern hatte.

Mit 15 Jahren kam ihm der Gedanke studieren zu wollen, um Priester werden zu können. Von der Pfarre St. Karl wurde er nach Unterwaltersdorf empfohlen, um dort die Aufbaumittelschule zu besuchen. Weil er den Wunsch verspürte, bei der Jugend tätig zu sein, trat er 1953 in das Noviziat der Salesianer Don Boscos in Oberthalheim ein und legte am 16. 08. 1954 seiner Erste Profess ab.

Von 1954 bis 1957 besuchte er wieder die Aufbaumittelschule in Unterwaltersdorf, die er mit der Matura am 07. 06. 1957 abschloss.

Nach der Matura kam er für drei Jahre nach Linz, wo er im Lehrlingsheim Beethovenstraße sein Praktikum machte. Anschließend war er wieder ein Jahr in Unterwaltersdorf und studierte Philosophie.



Ab 1961 war er in Benediktbeuern (Oberbayern), wo er Theologie studierte. Weil die Klosterkirche in Benediktbeuern gerade renoviert werden musste, wurde er am 29. 06. 1965 in Unterwaltersdorf zum Priester geweiht.

Als Neupriester kam er in das Julius-Raab-Lehrlingsheim in Graz als Erzieher, wurde 1967 dort Verwalter und kam 1972 nach Wien 3 wo er bis 1988 Erzieher im Schülerheim blieb.

Nach einem Zwischenjahr (1988/89) als Kaplan in Wien-Neu-Erlaa kam er in das Kinderdorf St. Isidor in Leonding bei Linz als Seelsorger. Dort blieb er über seine Pensionierung (2015) hinaus als Seelsorger.

Am 28. 12. 2016 trat er endgültig in den Ruhestand und übersiedelte in das Salesianum in Wien 3.

Pater Johann Tanzer war ein begeisterter und begeisternder Erzieher. Mitten unter den Jugendlichen war er die Seele des Fußballspieles - auch noch im fortgeschrittenen Alter. Legendär sind die „Ferienlager“, die er zusammen mit den Miterziehern für die Kinder und Jugendlichen organisiert hat.

Neben seinen sportlichen Fähigkeiten waren seine Qualitäten als Seelsorger und Berater immer gefragt. Er war sowohl für die Jugendlichen als auch für die Erzieher und Erzieherinnen, insbesondere für die Kinderdorfmütter ein guter Ansprechpartner.

Um seine Verdienste zu würdigen wurde er zu Ostern 1999 von Bischof Maximilian Aichern zum Geistlichen Rat und von Bischof Ludwig Schwarz am 17. 12. 2010 zum Konsistorialrat ernannt.

Von seiner Wirkung zeugt ein Brief eines damals Jugendlichen vom Kinderdorf St. Isidor. Er schreibt sinngemäß: *Nach langer Zeit kam ich wieder einmal zum Gottesdienst zu Pater Tanzer. Vor der Messe gab es Gelegenheit zum Sakrament der Beichte. Dabei wurde mir eine wirklich echte, hundertprozentige, authentische und wahre Gottesbeziehung näher gebracht. Pater Tanzer ist seit diesem Tag für mich ein unverzichtbarer Teil und väterlicher Freund in meinem Leben geworden.*

Die letzten eineinhalb Jahre seines Lebens verbracht er in der Mitbrüdergemeinschaft des Salesianums in Wien 3. Trotz seiner Krankheit war er ein eifriger und treuer Beter. Sein Humor war ungebrochen. Sein letzter Weg führte ihn wieder über jenen Spielhof, auf dem er so viele Jahre mit den Jugendlichen Fußball gespielt hatte.

Seine Bestattung fand am 28. Juni 2018 um 12,30 Uhr im Wiener Zentralfriedhof statt. Das Requiem wurde am selben Tag um 14,15 Uhr in der Don Bosco-Kirche, Wien Neu-Erdberg, Hagenmüllergasse gefeiert.

Bischof em. Ludwig Schwarz SDB hielt die Trauerfeier. Auch er und seine Familie haben das Schicksal der Vertreibung aus Bruck an der Donau erlitten. Auch Bischof em. Maximilian Aichern (Linz) und Erzbischof em. Alois Kothgasser SDB waren zum Begräbnis gekommen.

Pater Johann Tanzer ruht nun im Familiengrab der Salesianer Don Boscos im Wiener Zentralfriedhof. Es bleibt unsere Aufgabe im Gebet miteinander verbunden zu bleiben.

Wien, im Juli 2018

Pater Siegfried Müller SDB  
Direktor

---

Salesianer Don Boscos, Österreich (AUS), 1030 Wien, Hagenmüllergasse 31

**Daten für den Nekrolog:** P. Johann Tanzer, geboren am 03. 02. 1935 in Bruck an der Donau (heute Slowakei); gestorben am 12. 06. 2018 in Wien, im 83. Lebens-jahr, im 64. Jahr seiner Ordensprofess und im 53. Jahr seines Priestertums.